

## **Bericht über die öffentliche Gemeinderatssitzung vom 24.04.2024**

Bürgermeister Lang begrüßt die anwesenden Gemeinderatsmitglieder, Frau Scheiffele von der Presse und einen Zuhörer zur Aprilsitzung. Sodann stellt er fest, dass die Gemeinderatssitzung ordnungsgemäß einberufen wurde und eröffnet hiernach die Sitzung.

### **TOP 1: Bausachen – Bau einer Doppelgarage auf dem Flurstück 145/1 / Wiesensteiger Straße 17**

Bürgermeister Lang erklärt, dass der neue Eigentümer des Flurstücks 145/1 die Errichtung einer Doppelgarage mit einer Grundfläche von 36m<sup>2</sup> plant. Das Landratsamt hat hierzu jedoch mitgeteilt, dass das geplante Pultdach gegen die im Bebauungsplan festgesetzte Satteldachform verstößt. Des Weiteren wäre für die Garage eine Befreiung von der im Bebauungsplan festgelegten Firstrichtung nötig. Ebenfalls wird vom Landratsamt derzeit geprüft, ob in einem allgemeinen Wohngebiet eine alleinige Grundstücksbebauung mit einer Garage zulässig ist.

Bürgermeister Lang erklärt hierzu, dass das Flurstück 145/1 aufgrund seiner Größe und seines Zuschnitts nur unter erschwerten Bedingungen für die Bebauung mit einem Haus in Frage kommt. Des Weiteren könne er sich bei der Garage sowohl eine Befreiung von der vorgeschriebenen Dachform als auch von der Firstrichtung vorstellen.

Das Gremium teilt die Ansicht des Vorsitzenden und könnte sich ebenfalls Befreiungen von der Dachform und der Firstrichtung vorstellen.

**In der Folge beschließt der Gemeinderat einstimmig, dass sofern die alleinige Bebauung mit einer Garage zulässig ist, den hierfür benötigten Befreiungen von der Dachform und der Firstrichtung zugestimmt wird.**

### **TOP 2: Vorstellung eines Nutzungskonzepts für einen touristischen Schäferwagen**

Der Vorsitzende erklärt, dass Herr Tobias Daubenschütz in Drackenstein einen Schäferwagen für die touristische Nutzung anbieten möchte. Zur Vorstellung seines Nutzungskonzepts übergibt er daher Herrn Daubenschütz das Wort. In der Folge stellt Herr Daubenschütz dem Gremium detailliert seine Planungen vor.

Einleitend erklärt er, dass der Schäferwagen aus einem alten Holzfällerwagen durch umfassende Sanierungs- und Renovierungsarbeiten entstanden ist. Der nun entstandene Wagen ist dabei an den Look klassischer Schäferwagen angelehnt. Zudem wurde das Dach des Wagens bewusst als Gründach konzipiert, um hierdurch einen Lebensraum für Insekten bieten zu können. Als Standort sieht er für den Schäferwagen sein Waldgrundstück im Bereich „Steinburren“ vor. Bezüglich der Kapazität des Wagens erklärt Herr Daubenschütz, dass zwei Erwachsene sowie ein kleineres Kind ohne Problem hierin Platz finden könnten. Sofern eine Familie mit mehreren bzw. größeren Kindern den Schäferwagen buchen will, so bestünde des Weiteren neben dem Wagen die Möglichkeit ein Zelt aufzustellen. Da er vor allem

den sanften Tourismus in der Raumschaft fördern will, sieht er als potentielle Zielgruppe für sein Schäferwagenangebot ganz klar Naturliebhaber. Zur Schonung der Natur habe er auch des Weiteren bewusst auf eine direkte Zuwegung verzichtet. Als Parkplätze können seiner Meinung nach öffentliche Parkplätze im Bereich Aimer, Widderstall oder in der Gemeinde genutzt werden. Je nachdem welcher Parkplatz gewählt wird, ist somit ein Fußmarsch zwischen ein und zwei Kilometern zum Erreichen des Schäferwagens nötig. Sanitärtechnisch wird der Standort des Weiteren mit einer ökologischen Komposttoilette ausgestattet sein. Ein Verpflegungsangebot ist Seiten von Herrn Daubenschütz nicht geplant. Besucher sind somit für das Mitbringen von Essen und Trinken selbst verantwortlich. Ebenfalls müssen Besucher ihren eigenen Schlafsack mitbringen und sind zudem für das Entsorgen des von ihnen verursachten Abfalles verantwortlich.

Herr Daubenschütz ist bezüglich seines Schäferwagens des Weiteren bereits mit der Erlebnisregion Schwäbischer Albtrauf in Kontakt. Von deren Seite wird sein Projekt positiv gesehen. Verwalten und Vermieten möchte Herr Daubenschütz den Schäferwagen vor allem über die Plattform Airbnb. Auf Nachfrage aus dem Gremium hinsichtlich der Funktionsweise von Airbnb erklärt er, dass Interessenten ihm über die Plattform eine Buchungsanfrage stellen können. Er kann dieser dann zustimmen und behält jederzeit die Kontrolle darüber, an wen der Schäferwagen vermietet wird. Herr Daubenschütz zeigt sich zudem offen hinsichtlich der Vermietungszeiträume. Diese können seiner Ansicht nach lediglich ein Wochenende bzw. eine Nacht betragen. In den Ferien seien aber auch mehrere Tage möglich.

Des Weiteren soll das Jahr 2024 für seinen Schäferwagen zunächst ein „Versuchsjahr“ darstellen, um auszutesten, wie sein Angebot angenommen wird.

Bürgermeister Roland Lang bedankt sich nach Beendigung der Präsentation im Namen des Gremiums bei Herrn Daubenschütz für seinen informativen Vortrag. Auch er ist der Ansicht, dass das vorgestellte Konzept gut zur Gemeinde Drackenstein passen würde und zudem einen wichtigen Beitrag zur Entwicklung des sanften Tourismus leisten könne.

### **TOP 3: Verschiedenes zum Thema Friedhofsneugestaltung**

Der Vorsitzende erklärt zunächst, dass sich der Start der Friedhofneugestaltung vermutlich um einige Wochen verzögern wird. Es kann daher durchaus der Fall sein, dass mit den Arbeiten erst im Sommer begonnen werden kann. Da der Friedhofsbrunnen komplett erneuert wird und somit zeitweise nicht nutzbar ist, wurde für die Bauzeit die Aufstellung eines 1000 Liter Fasses eingeplant. Des Weiteren schlägt er die Anschaffung einer sogenannten Kippmulde mit einem Fassungsvermögen von 600 Litern vor, da diese während der Bauzeit als Übergangslösung für den Komposthaufen dienen kann. Später könne die Kippmulde zudem in die neue Abfallsammelstelle integriert werden. Durch die Aufstellung der Kippmulde auf ein Podest mit einer Höhe von ca. 35 cm könnte sie des Weiteren sehr einfach vom Bauhof mit einem Pkw-Anhänger geleert werden. Die Kosten für die Mulde würde bei rund 900 € brutto liegen.

**Das Gremium zeigt sich in der Folge einstimmig mit dem Erwerb einer Kippmulde einverstanden.**

#### **TOP 4: Verabschiedung einer Nutzungs- und Gebührenordnung für den Bürgersaal von Drackenstein**

Der Vorsitzende erklärt einleitend, dass er den Entwurf der Nutzungs- und Gebührenordnung entsprechend den Ergebnissen aus der Vorberatung angepasst habe.

In der Folge bemängeln zwei Gremiumsmitglieder, dass die Kautionssumme im Entwurf mit 200,00 € recht hoch angesetzt sei und hierdurch zudem eventuell ein weiterer Verwaltungsaufwand entstehen könnte. Des Weiteren sei trotz einer Kaution vor jeder Vermietung unbedingt eine Begehung bzw. Bestandsaufnahme zusammen mit den Mietern durchzuführen.

Von anderen Gremiumsmitgliedern wird eine Kaution hingegen als sehr sinnvoll angesehen. Auch sie sehen es jedoch als äußerst wichtig an, dass vor jeder Vermietung eine Begehung samt Schlüsselübergabe stattfindet.

Bürgermeister Lang erklärt hierzu, dass man sich der Notwendigkeit einer vorherigen Begehung und ordnungsgemäßen Schlüsselübergabe bewusst sei. Des Weiteren zeigt er sich offen gegenüber einer niedrigeren Kaution.

Das Gremium einigt sich in der Folge darauf, dass die Kaution von 200,00 € auf 150,00 € herabgesetzt werden solle.

**Nach Abschluss der Diskussion beschließt der Gemeinderat einstimmig der Verabschiedung der Nutzungs- und Gebührensatzung für den Bürgersaal in der vorgelegten Form zuzustimmen.**

**Gemäß der Nutzungs- und Gebührenordnung ergeben sich somit die folgenden Gebührensätze:**

<b>Bürgersaal</b>	
<b>pauschal je Veranstaltungstag</b>	<b>100,00 €</b>
<b>Mitbenutzung der Küche im Bürgerhaus</b>	
<b>pauschal je Veranstaltungstag/ inklusive aller Nebenkosten</b>	
<b>für Strom, Wasser, Spülmaschine sowie Geschirr und Besteck.</b>	<b>50,00 €</b>
<b>Reinigung</b>	<b>50,00 €</b>
<b>Gewerblich betriebene Unterrichte bzw. Kurse bei denen</b>	
<b>eine Gebühr erhoben wird pauschal je 10 Einheiten</b>	<b>50,00 €</b>
<b>Kautionssumme pauschal</b>	<b>150,00 €</b>

## **TOP 5: Ernennung von ehrenamtlichen Gutachern für den gemeinsamen Gutachterausschuss bei der Stadt Geislingen**

Der Vorsitzende erklärt, dass die Gemeinde Drackenstein für die kommende Legislaturperiode des gemeinsamen Gutachterausschusses noch zwei ehrenamtliche Gutachter ernennen müsse. Da die zwei bisherigen ehrenamtlichen Gutachter Herr Nico Schweizer und Herr Mathias Finckh zu einer erneuten Übernahme des Amtes bereit wären, schlägt der Vorsitzende eine erneute Ernennung der beiden vor.

**Das Gremium ist mit diesem Vorschlag einverstanden und ernennt Herrn Nico Schweizer und Herrn Mathias Finckh einstimmig bei zwei befangenen Ratsmitgliedern zu ehrenamtlichen Gutachern für die Legislaturperiode vom 01.07.2024 bis zum 30.06.2028.**

## **TOP 6: Annahme einer Spende**

Der Vorsitzende berichtet, dass die Gemeinde eine Spende in Höhe von 200 € von Herrn Georg Bosch erhalten hat.

**Das Gremiums bedankt sich bei Herrn Bosch und stimmt der Spendenannahme einstimmig zu.**

## **Verschiedenes:**

- Bürgermeister Lang berichtet, dass im Regenüberlaufbecken von Unterdrackenstein mittlerweile der Schaltschrank eingebaut wurde. Da dies ohne die helfenden Hände von freiwilligen Helfern nicht möglich gewesen wäre, bedankt er sich ganz herzlich bei diesen für ihren Einsatz.
- Des Weiteren bedankt sich der Gemeinderat bei zwei Gremiumsmitgliedern, da sich diese der Reinigung der Bushaltestelle von Unterdrackenstein gewidmet haben.
- Von mehreren Gremiumsmitgliedern wird die mangelnde Zuverlässigkeit des VVS-Riders angemahnt. Der Vorsitzende erklärt hierzu, dass es in anderen Nachbargemeinden ebenfalls Probleme mit dem VVS-Rider gebe. Daher wäre hier ein gemeinsames Vorgehen mit den Nachbargemeinden vermutlich am zielführendsten.
- Eine Gemeinderätin erkundigt sich, weshalb Drackenstein bisher von der Region Schwäbische Alb noch nicht in die Planungen hinsichtlich eines Radweges zum Bahnhof in Merklingen miteingebunden wurde. Der Vorsitzende erklärt hierzu, dass aufgrund des Autobahnbaus noch keine Aufnahme in die Radwegplanung zum Bahnhof Merklingen möglich ist.
- Bürgermeister Lang berichtet, dass für den Vorplatz des alten Schulhauses in Unterdrackenstein bereits seit Längerem zur Erinnerung an die Historie des Schulhauses die Einrichtung eines Informationsschaukastens geplant ist. Er selbst könne sich hierbei sowohl einen klassischen Schaukasten als auch Informationstafeln aus bedrucktem Gals gut vorstellen. Nach kurzer Diskussion bevorzugt das Gremium die Informationstafeln aus bedrucktem

Glas, da diese deutlich repräsentativer als ein Schaukasten sind. Der Vorsitzende wird nun in einem nächsten Schritt Angebote bei Firmen, welche Informationstafeln dieser Art anbieten, einholen.